

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 8 (2000)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie ist das umständlich und langsam, wenn Frau Kälin darauf besteht, die Socken selber anzuziehen, statt Schwester Katrin machen zu lassen! Soll ich dem etwas zerstreuten Herrn Stucki tatsächlich einen Schlüssel geben, damit er den auswärtigen Tanzanlass besuchen kann? Vor solchen Fragen steht die Heimleiterin. Sie muss abwägen zwischen ihrer Verantwortung für das leibliche und seelische Wohl der ihr Anvertrauten, deren Bedürfnis nach selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln und den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.



Auch das Leitbild von Pro Senectute Kanton Zürich beinhaltet solche wohl formulierten Sätze zu diesem Dilemma und sicher hat auch manches Heim ähnliche Grundsätze verabschiedet. Der Teufel steckt jedoch im Alltag, wenn es gilt, den Mittelweg zu finden. Hans-Rudolf Winkelmann geht in seinem Beitrag im vorliegenden Heft dieser Frage nach und hilft mit seinen reichen beruflichen Erfahrungen, Ansätze für Lösungen zu finden. Das Thema wird oft an Heimbeispielen abgehandelt, es ist dort einsichtig. Aber betroffen sind auch alle Spitex-Mitarbeitenden, Angehörige und Nachbarn im Umfeld alter Menschen, die Hilfe brauchen.

Es freut mich, dass unsere Zeitschrift ALTER& Zukunft im Laufe der Jahre eine fachkundige, interessierte Leserschaft gefunden hat. Ich stelle fest, dass es immer wichtiger wird, nicht nur eine gute Arbeit zu leisten, sondern auch darüber zu reden. Alter ist ein stilles Thema und braucht immer wieder Plattformen, Ereignisse und Anwälte, um wahrgenommen zu werden. Bescheidenheit schadet mehr als sie ehrt.

Bruno Meili-Schibli
Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zürich

Inhalt

THEMA

Endet die Selbstverantwortung am Heim-Eingang? **4**

Eigenständigkeit im Altersheim **7**

WORT DER PRÄSIDENTIN

Trotz Altersbeschwerden in den eigenen vier Wänden – dank visit **9**

BLICKPUNKT

Bruno Meili-Schibli verlässt Pro Senectute Kanton Zürich **10**

Ein paar freie Gedanken zu meinem Abschied **11**

Christine Keiser-Okle übernimmt das Steuer **13**

Die Pro Senectute-Ortsvertretung Bindeglied in der Gemeinde **15**

Bedarfsgerechte Altersarbeit – unbezahlbar **17**

Der letzte Rest Leben **20**

Späte Freiheiten – Geschichte vom Altern **21**

Bewegung im Alter **24**

DIENSTLEISTUNG

Die Steuerrechnung 2000 kommt bestimmt! **27**

Die «Rollende Küche Wädenswil» Frisch gekocht und heiss geliefert **29**

Immer mehr Männer arbeiten freiwillig **31**

Lücke im Sozialbereich geschlossen Gespräche für ältere Menschen mit Rheuma **32**

REGIONEN

Sportlicher Ferienplausch in Klosters **33**

ANGEBOTE

Alter+Sport **35**

Für Sie gelesen **38**

Aktuelles Schulungsangebot für Spitex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter **39**

Kreuzworträtsel **42**

Kleinanzeigen **43**

Leserbriefe **45**